

## **17. Landesreitensportturnier in Güstrow**

23. - 24.09.2017

Veranstalter: Reitverein Güstrow e.V., Sonnenplatz 4 A in 18273 Güstrow, in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Mecklenburg Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

Teilnehmer: Alle Freizeitreiter ohne Leistungsklasse und bis max. LK 6 des Landesverbandes sowie alle Mitglieder vom Islandpferde-Reiter- und Züchterverband e.V., von der Ersten Westernreiter Union Mecklenburg Vorpommern e.V., von der Vereinigung der Freizeitreiter und Fahrer in Deutschland e. V. sowie Nichtmitglieder

Nennschluss: 28. August 2017

Nennungen an: Michael Arnhold  
Distelweg 70, 18273 Güstrow  
Tel.: 0173 2361507  
03843 219453

Email: [michaelarnhold@vodafone.de](mailto:michaelarnhold@vodafone.de) (Nennungsformular bitte als Anhang)

Voltigiermennungen an: Renate Weber  
Dorfstraße 4  
18276 Klein Schwiesow

Vorläufige ZE: Sa.: 3,4,5,7,8,9,10,12,18,19,20

So.: 1,2,6,13,14,15,16,17,21,22,23,24,25,26,27,28,29,30,31,32,33,34,35,36,37

Richter: Birgit Manski, Sabine Wego, Kathrin Wollert, Cornelia Thomas, Jürgen Deich

Turnierleitung: Birgit Manski, Helen Heinrich, Sabine Matting

Nenngeld: Mitglieder: Einsatz pro Prüfung 5,- €, jedoch für 5 Prüfungen 20,- €  
Nichtmitglieder: Einsatz pro Prüfung 7,- €, jedoch für 5 Prüfungen 28,- €  
GHP geführt und geritten: jeweils 10,- €  
Voltigieren: Einsatz Einzel: 5,-€, Duo 10,-€ und Gruppe 20,-€

### **Besondere Bestimmungen:**

Verlangte Nennungen pro Prüfung: 10, Prüfung 13: 10 Paare, Prüfung 12: 5 Paare

Das Nenngeld ist mit Abgabe der Nennung zu zahlen.

Bankverbindung: Reitverein Güstrow e.V.  
Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE37130500000201021323  
BIC: NOLADE21ROS

Nachnennungen möglich, Gebühr 4,- € pro Prüfung.

Eigene Kopfnummern sind mitzubringen.

Für alle Teilnehmer ist ein eigenes Formular zu verwenden.

Reiter mit hohen Leistungsklassen können auch an reitweiseumfremden Prüfungen teilnehmen, z.B. FN LK 5 darf GHP und Western-Prüfungen starten.

Alle Pferde müssen gegen Influenzaviren geimpft sein. Die Kontrolle des Impfschutzes durch den Tierarzt kann während der Veranstaltung jederzeit erfolgen. Dafür ist der Impfpass/Pferdepass mitzuführen.

Ausrüstung der Pferde und Anzugsordnung in Anlehnung an die Regelungen der WBO für Freizeit-, Western-, Klassisch-, Barock- und Gangpferdereiter. Reitkappenpflicht besteht für Kinder bis 18 Jahre und für alle Wettbewerbe, bei denen Hindernisse überwunden werden.

**Es besteht keine schwarz-weiß Pflicht!**

Jedes Pferd darf an maximal 5 Prüfungen je Tag teilnehmen.

Der Zeitplan und die Aufgaben für die GHP und den Breitensportcup werden auf [www.pferdesportverband-mv.de](http://www.pferdesportverband-mv.de) veröffentlicht. Nennungen werden nur auf dem WBO Nennformular akzeptiert. Das Formular kann auf [www.pferdesportverband-mv.de](http://www.pferdesportverband-mv.de) heruntergeladen werden.

## **Prüfungen:**

### **1. GHP geführt**

Pferde/Ponys: 3jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung Pferde/Ponys:

Wassertrense mit oder ohne Sperrhalfter, Zügel am Ende geöffnet

Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Pferdeführer: festes Schuhwerk, Handschuhe, Kinder bis 18 Jahre Helmpflicht

(Gerte nicht zulässig)

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 ó 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Pferdeführers einfließen. Die möglichen Elemente sind im Internet nachzulesen.

### **2. GHP geritten**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

geführte GHP einmal mit Note 3 und besser absolviert, Nachweis vorlegen

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und dann an der gerittenen GHP teilzunehmen.

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung Pferde/Ponys: gesattelt, Wassertrense und gebisslose Zäumung erlaubt (mech.

Hackamore ausgeschlossen), Hilfszügel nicht erlaubt, Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Reiter: Helmpflicht, geeignetes Schuhwerk, Handschuhe

(Sporen und Gerte nicht zulässig)

Sicherheitsweste empfohlen

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben den Hilfen des Reiters aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel zwanglos und fleißig die Aufgaben bewältigen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 ó 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Reiters einfließen.

Die möglichen Elemente sind im Internet nachzulesen.

### **3. Führzügel-Cross-Country**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein. Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden.

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerten, Sporen und Ausbindezügel sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Zu dritt wird ein kleiner Kurs mit 5 Stationen absolviert.

Station 1: Ausrüstungskontrolle

Station 2: 3 Fragen rund ums Pferd mit jeweils 3 Antworten zur Auswahl

Station 3: Zeigen des Entlastungssitzes im Trab

Station 4: Slalom

Station 5: Mini-Cavaletti 30 cm maximal + Hügel rauf und runter

Bewertung: Wertnoten von 0 ó 10

### **4. Führzügelwettbewerb**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein. Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerte und Sporen sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Es wird auf Weisung der Richter geritten. Bewertet werden der Sitz des Reiters und der Gesamteindruck

### **5. Caprilli-Test**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, nur LK 0

Viereck: 20 x 40 m

Aufgabe: 1b, Leser wird nicht vom Veranstalter gestellt!

Es werden Dressurlektionen und das Überwinden von Trabstangen und kleinen Hindernissen (Höhe max. 60 cm) verlangt. Bewertet werden Vertrauen, Ruhe und Selbstständigkeit des Pferdes sowie geschmeidiges Eingehen des Reiters in allen Bewegungsphasen.

### **6. Reiterwettbewerb**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre, nur LK 0

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern wird auf Weisung der Richter geritten. Es werden Schritt, Trab (Leichttraben und Aussitzen) und Galopp verlangt.

### **7. Reiterwettbewerb ohne Galopp**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre, dürfen nicht in Prüfung 5, 9, 10 und 11 starten, LK 0

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern wird auf Weisung der Richter geritten. Es werden Schritt und Trab verlangt.

### **8. E-Minispringen**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, nur LK 0

Stilspringprüfung der Klasse E bis max. 50cm

### **9. Dressurwettbewerb Kl. E**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Aufgabe: E8

Bei ausreichender Nennung Teilung nach Alter ( über / unter 30 Jahre )

### **10. Springwettbewerb Kl. E**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Stilspringprüfung der Klasse E 85cm

Bei ausreichender Nennung Teilung nach Alter ( über / unter 30 Jahre )

### **11. Kombinierte Prüfung Kl. E**

Kombinierte Wertung aus Prüfung 9 und 10

### **12. Pas de deux**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, eventuell Teilung nach Alter, beide Reiter müssen nennen.

Zwei Reiter entwickeln eine Choreographie zu Pferde.

Dabei sind eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Entwerft Kostüme, reitet zu Musik, kombiniert Reitweisen und probiert euch aus! Ausrüstung ist frei wählbar, aber muss der Reitweise angepasst sein.

Bewertet wird ein harmonisches Bild, eine gelungene Choreographie, jedoch selbstverständlich auch durchlässige Pferde/Ponys.

### **13.VFD Geländeralley**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, für Teilnehmer unter 18 besteht Helmpflicht, zweckmäßige Kleidung ist zu tragen, beide Reiter müssen nennen

erlaubte Zäumungen: laut WBO, sowie alle korrekt angepassten gebisslosen Zäumungen, die mechanische Hackamore ist ausgeschlossen, Ausbinder und Hilfszügel sind nicht erlaubt, gestartet wird in 2er-Teams, geritten wird im Schritt und Trab

Aufgabe: In der Region rund um den Güstrower Sumpfsee erwarten die Geländereiter einfache bis knifflige Aufgaben rund ums sichere Geländereiten. Wasser? ó kein Problem. Brücke? ó kein Problem. Fahrzeuge? ó kein Problem. Was, wenn du im Gelände wieder auf´s Pferd kommen musst? Und noch mehr. An jeder Station befinden sich hilfsbereite Helfer, um Euch zu begleiten.

Dauer ca. 1 h

### **14. VFD Horsemanship am Boden**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Handschuhe und festes Schuhwerk sind zu tragen, für Teilnehmer unter 18 besteht Helmpflicht, erlaubt sind korrekt angepasste Knotenhalfter, Stallhalfter, deutscher Kappzaum, Pluvinel /Vienna, Cavesson, Gerte, Bogenpeitsche, Carrot-Stick

Aufgabe: Stelle uns Dein Pferd in der Bodenarbeit vor. Egal ob am Kappzaum longiert oder mit Knotenhalfter/Halfter geführt. Was zählt ist Kommunikation. Vor Ort findest Du Pylonen, Plane und Stangen, die Du einsetzen kannst aber nicht musst. Feinste Signale und eine gute Körpersprache lassen Dich und Dein Pferd zu Partnern werden. Egal ob vorwärts, seitwärts, rückwärts, im Schritt, Trab oder Galopp, bewertet wird das harmonische Gesamtbild.

Dauer: ca. 5 min

### **15. VFD Handpferdereiten**

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, für Teilnehmer unter 18 Jahren besteht Helmpflicht, Handschuhe sind zu tragen erlaubte Zäumungen: laut WBO, sowie alle korrekt angepassten gebisslosen Zäumungen, die mechanische Hackamore ist ausgeschlossen, Ausbinder und Hilfszügel sind nicht erlaubt, das Handpferd wird am Stall- bzw. Knotenhalfter, Kappzaum oder mit Trense geführt

Aufgabe: Mit Reit- und Handpferd sicher und gelassen im Parcours unterwegs. Im Schritt und im Trab geht es durch einen kleinen Parcours, z.B. Stangen, Plane, Hütchen (keine Sprünge). Bleibt das Handpferd an eurer Seite? Reagieren beide Pferde auf eure Signale und lassen sich sicher reiten bzw. führen? Bewertet wird das harmonische Gesamtbild.

Dauer ca. 5 Minuten

### **16. Champagner-Challenge**

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Geritten wird in einer Abteilung auf Weisung der Richter im Schritt, Trab und Galopp. Überholen ist erlaubt. Jeder Teilnehmer bekommt einen Becher mit Wasser, den er durch die Prüfung trägt. Gewonnen hat derjenige, der am Ende die größte Wassermenge im Becher hat. Je nach Nennung werden mehrere Abteilungen gebildet. Bei Gleichstand gibt es ein Stechen, es wird ein Gesamtsieger ermittelt

### **17. Mounted Games Schnupperwettbewerb**

Die Prüfung besteht aus 3 Spielen, die alleine geritten werden.

Alle Spiele werden vorher demonstriert. Die Prüfung kann auch geführt absolviert werden. Hierbei ist der Reiter zu nennen und der Führer muss mindestens 16 Jahre sein.

Spiel 1: Slalom

Der Reiter erhält einen Staffelstab und reitet im Slalom durch eine Reihe von fünf Stangen hin und zurück.

Spiel 2: Becher Versetzen

Auf die erste und dritte Stange sind Becher gestülpt. Der Reiter startet und versetzt Becher 1 von Stange 1 auf Stange 2 und Becher 2, von Stange 3 auf Stange 4. Hinten wird dann um einen Kegel geritten und das ganze wieder zurückversetzt.

### Spiel 3: Laufen und Reiten

Der Reiter startet geritten muss geradeaus bis zu einem Kegel reiten, dann absteigen und mit dem Pferd an der Hand so schnell wie möglich wieder zur Startlinie laufen.

Für alle Spiele gibt es Punkte, je nach Zieleinlauf.

### Finalspiele

Im Finale reiten die Reiter mit den meisten Punkten gegeneinander und die mit weniger Punkten gegeneinander, sodass ein fairer Wettkampf entsteht.

#### Finalspiel 1: Drei Flaggenrennen

Auf dem Feld sind zwei Kegel aufgestellt, in dem vorderen Kegel stecken zwei Flaggen der Hintere ist leer. Der Reiter startet geritten mit einer dritten Flagge in der Hand muss diese dann in den hinteren Kegel stecken und zum vorderen Kegel reiten. Dort entnimmt er eine der beiden Flaggen, reitet zum hinteren Kegel und steckt diese erneut dort rein. Dann muss der Reiter wieder zum vorderen Kegel reiten und die letzte Flagge entnehmen und kann dann, schnellstmöglich, geradeaus ins Ziel reiten.

#### Finalspiel 2: Kartonrennen

Auf dem Feld sind Slalomstangen aufgebaut und auf den ersten zwei Stangen ist jeweils ein Becher drauf und am Ende der Bahn steht ein Eimer. Nachdem der Reiter gestartet ist muss er einen der beiden Becher nehmen, nach hinten zum Eimer reiten und dort den Becher reinlegen. Dann geht es zum zweiten Becher der ebenfalls entnommen wird und in den Eimer gelegt wird. Danach sollte man so schnell wie möglich ins Ziel reiten.

### Die Regeln des Mounted Games:

Der Reiter darf keine Sporen oder Gerte benutzen. Außerdem ist das berühren des Pferdes mit den Spielgeräten untersagt. Gleitendes Ringmartingal, Beinschutz und ähnliches sind erlaubt.

## **18. Blinder Führer**

Auf einem fest umzäunten Areal wird ein Geschicklichkeitparcours aufgebaut. Mit z.B. folgenden Aufgaben:

Über Stangen bzw. Cavaletti treten

Slalom um Pylone oder Tonnen

Spänefeld

Flattervorhang

Stangengasse oder Labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen. Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden sind. Zur Sicherheit ist das Pferd aufgezäumt. Der Zügel wird lose auf den Hals gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem blinden Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer/In durch verbale Anweisung durch den Parcours leiten. Der Pferdeführer hat Handschuhe zu tragen! Pro

Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.

Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden.

### **19. Finale Breitensportcup**

Es wird ein Geschicklichkeitsparcour mit unterschiedlichen Elementen von Reiter und Pferd verlangt. Aufgaben u.a. Slalom um Pylone, Gegenstand von A nach B bringen, Trabstangení Nennen dürfen nur qualifizierte Reiter-Pferd-Paare von den Qualifikationsturnieren der Kreise!

### **20. Töltgeschicklichkeit**

Die Aufgabe wird einzeln geritten. Mindestens drei Aufgabenteile werden verlangt. Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt werden.

Mögliche Aufgabenteile:

Spänefeld/Sand/Finostrip im Tölt durch- bzw. überqueren

Tonnen (Hütchen) ó drei bis fünf Stück im Slalom im Tölt umreiten

Einen Gegenstand von einem Pfosten /Tonne aufnehmen und nach einer kurzen Strecke (ca. 10 bis 20m) wieder ablegen

Große Acht (Volte 10 bis 20m) im Tölt jeweils um einen Fixpunkt reiten

Kreis (10 bis 20m) um ein markiertes Spänefeld reiten

Freie Vorstellung mit z.B. beliebigem Tempo Tölt, Tempounterschieden und / oder

Zügelüberstreichen sowie frei ausgedachtem Kürelement

### **21. Best of Dreigang**

Musik: Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.

Aufgabenteile: Drei Gangarten aus Schritt, Trab/Tölt, Galopp müssen gezeigt werden. Pass wird nur im Renntempo auf einer Geraden gezeigt. Dabei wird das Legen und Durchparieren ähnlich wie in der Passprüfung mitbewertet.

Es stehen max. 3min zur Verfügung. Die Bahn kann in ihrer Gesamtheit benutzt werden, d.h. in einer Ovalbahn wird der Innenraum zur Verfügung gestellt. Es wird ähnlich wie bei einer Schau geritten. Dabei können die Vorzüge von Pferd und Reiter passend zur selbstausgewählten Musik optimal gezeigt werden.

Die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig. Einzelne Gangarten können auch mehrfach im Rahmen einer Küraufgabe gezeigt werden, mindestens jedoch einmal eine lange Seite. Zusätzlich mögliche Aufgabenteile: Zügelüberstreichen im Trab oder Tölt, Tempoverstärkung, im Trab oder Tölt um Pylone reiten.

### **22. Themenkostümvoltigieren für Einzel Holzpferd**

Teilnehmer: altersoffen

Kür: Zeit: 1 Minuten auf dem Holzpferd und max. 1 min Drumherum

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck

Musik: Vokalmusik erlaubt

Austragungsort: im Freien

### **23. Themenkostümvoltigieren für Trio Holzpferd**

Teilnehmer: altersoffen und aus verschiedenen Vereinen erlaubt

Kür: Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd und max. 2 min Drumherum

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck  
Musik: Vokalmusik erlaubt  
Austragungsort: im Freien

#### **24. Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen Holzpferd**

Fantasiethemenkür ab 6 Voltigierer max. 3 Voltigierer auf dem Holzpferd  
Teilnehmer: altersoffen aus verschiedenen Vereinen erlaubt  
Zeit max. 6 min insgesamt  
Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck  
Austragungsort: im Freien

#### **25. Gruppen- Voltigier- WB für Premium Gruppen**

Teilnehmer: altersoffen, 4-6 Voltigierer, Reservevoltigierer ist erlaubt  
Die Pflicht wird in 1 Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Abschwingen nach innen  
Pflichtzeit: 4-6 Minuten (1 Minute pro Voltigierer)  
Kür: frei zusammengestellte Kür im Galopp, Vokalmusik erlaubt  
Kürzeit: max. 4 Minuten  
Pferde: 6j.+ält.  
Austragungsort: Reithalle

#### **26. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. E2**

Pferde: 6j.+ält.  
Pflicht wird in einem Block im Galopp wahlweise auf der linken oder rechten Hand geturnt und besteht aus 6 Übungen: freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Bank-Fahne, Quersitz, Knien, Abgang nach innen mit Landung (Aufsprung erfolgt ohne Bewertung im Galopp, Aufsprunghilfe ist erlaubt, beim Durchparieren in den Schritt/ Trab, wird die Note des Grundsitzes halbiert)  
Kür: Ausführung im Schritt, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente der A-Kür, max. 2 Voltigierer gleichzeitig,  
Höchstzeit: 30 Sekunden pro Voltigierer  
Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein.  
Teilnehmer: 6-8 Voltigierer, Jahrg. 2001+jün., Ersatzmann ist erlaubt  
Austragungsort: Reithalle

#### **27. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. E1**

Pferde: 6j.+ält.  
Pflicht wird in zwei Blöcken wahlweise auf der linken oder rechten Hand geturnt und besteht aus 6 Übungen

1. Block im Galopp: freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Bank-Fahne, Abgang nach innen ohne Wertung (der Aufsprung erfolgt ohne Bewertung, wobei die Gangart frei wählbar ist, Aufsprunghilfe ist erlaubt, im Schritt vorgeschrieben)
2. Block im Schritt: Quersitz, Knien, Abgang nach innen mit Landung

Kür: Ausführung im Schritt, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente der A-Kür, max. 2 Voltigierer gleichzeitig,  
Höchstzeit: 30 Sekunden pro Voltigierer  
Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein.



Teilnehmer: 6-8 Voltigierer, Jahrg. 2003+jün. Ersatzmann ist erlaubt  
Austragungsort: Reithalle

### **28. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. N**

Pferde: 5j.+ält.

Pflicht wird in einem Block wahlweise auf der linken oder rechten Hand im Schritt geturnt und besteht aus 7 Übungen: Aufsprung, Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Bank-Fahne, Quersitz, Knien, Abgang nach innen mit Landung (Der Aufsprung erfolgt mit Bewertung, Hilfe ist vorgeschrieben)

Kür: Ausführung im Schritt, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente der A-Kür, max. 2

Voltigierer gleichzeitig,

Höchstzeit: 30 Sekunden pro Voltigierer

Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein.

Teilnehmer: 6-8 Voltigierer, Jahrg. 2005+jün. Ersatzmann ist erlaubt

Austragungsort: ggf. im Freien

### **29. Gruppen-Voltigierprüfung der Minis**

Pferde: 5j.+ält.

Pflicht wird in einem Block wahlweise auf der linken oder rechten Hand im Schritt geturnt und besteht aus 4 Übungen: freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, daraus in das Knien, Abgang nach innen ohne Bewertung

Aufsprung erfolgt ohne Bewertung, Aufsprunghilfe ist vorgeschrieben. Beim Abgang ist Hilfe erlaubt.

Kür: Ausführung im Schritt, mind. 10 der vorgeschriebenen Elemente der A-Kür, max. 2

Voltigierer gleichzeitig,

Höchstzeit: 30 Sekunden pro Voltigierer

Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein.

Teilnehmer: 5-8 Voltigierer, Jahrg.2008+jün.

Austragungsort: ggf. im Freien

### **30. Einzel-Voltigier-WB für Premium-Einzel**

Teilnehmer: altersoffen

Pflicht: Aufsprung, Freier Grundsitz, L-Fahne, Stehen, Stüttschwung vl., halbe Mühle, Stüttschwung rl. mit Abgang aus dem Rückwärtssitz nach innen.

Kür: frei zusammengestellt, Vokalmusik erlaubt

Pferde: 6j.+ält.

Austragungsort: Reithalle

### **31. Einzel-Voltigierprüfung der Kl. E**

Pferde: 6j.+ält.

Pflicht im Galopp wahlweise auf der rechten oder linken Hand: Aufsprung, Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Fahne mit Bein und einem Arm auf dem Rücken, Knien, halbe Mühle, Liegestütz rl, Abgang nach innen über flüchtigen Stütz auf dem Griff, Landung

Kür im Schritt auf derselben Hand: analog S-/M-Einzel (Ausnahme: Schwierigkeit der Übungen werden wie folgt bewertet: HS = 1,3/ S = 0,9/M= 0,6/ L= 0,3)

Teilnahmeberechtigung: Voltigierer Jahrg. 2003+jün  
Austragungsort: Reithalle

### **32. Einzel-Voltigierprüfung der Kl. N**

Pferde: 5j.+ält.

Pflicht im Schritt wahlweise auf der rechten oder linken Hand: Aufsprung (Hilfe vorgeschrieben), Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Fahne mit Bein und einem Arm auf dem Rücken, Stehen, halbe Mühle, Liegestütz, Abgang nach innen über flüchtigen Stütz auf dem Griff, Landung  
Kür im Schritt auf derselben Hand: analog S-/M-Einzel (Ausnahme: Schwierigkeit der Übungen werden wie folgt bewertet: HS = 1,3/ S = 0,9/M= 0,6/ L= 0,3)

Teilnahmeberechtigung: Voltigierer Jahrg. 2005+jün  
Austragungsort: ggf. im Freien

### **33. Nachwuchspferdeprüfung**

Teilnahmeberechtigt sind 5jährige und ältere Pferde/ Ponys, die im laufenden und/ oder vergangenen Kalenderjahr nicht mehr als 3 Starts bei Voltigierprüfungen hatten. Ausrüstung gemäß §72 LPO, seitliche Dreieckszügel analog A- Gruppen sind erlaubt. Zeigen des Prüfungszirkels ist erlaubt.

Longenführer benötigen eine gültige FN- Jahresturnierlizenz oder das DLA IV.  
Schleifen alle Pferden.

Richtverfahren: gemeinsames Richten

Einsatz: 10,00 p ; SF:

Teilnehmer: 4 Voltigierer ohne Alterslimit, die auch zusätzlich in anderen Gruppen-LP starten dürfen. Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO Anforderungen:

1. Ein Pflichtblock, der jeweils von allen Voltigierern gezeigt wird: Aufsprung, freier Grundsitz, Stützwang vorwärts, Knien, Mühle ohne Takt oder Quersitz innen und außen, danach Abgang nach außen

2. Eine Kurzkür: 10-15 Übungsteile auf der unteren und mittleren Ebene mit Einzel- und Doppelübungen

Beurteilt werden ohne Bewertung der Voltigierübungen Verhalten und Reaktion des Pferdes unter der jeweiligen Belastung, sein Ausbildungsstand (Annehmen der Hilfen, Durchlässigkeit, innere Gelassenheit, Leistungsbereitschaft) sowie die Reaktion auf die Hilfengebung des Longenführers.

Austragungsort: Reithalle

### **34. Voltigier-WB für Kostümduos**

Teilnehmer: altersoffen und aus verschiedenen Vereinen erlaubt

Kür: Ausführung im Schritt, max. 2 Min.

Noten: Pferd, Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck

Musik: Vokalmusik erlaubt

Pferde: 5j.+ält.

Austragungsort: ggf. im Freien

### **35. Voltigier-WB für Premium Duos**

Kür: Ausführung im Galopp, max. 2 Min., Vokalmusik erlaubt

Pferde: 6j.+ält.

Voltigierer: Jahrg. 2004+älter.

Austragungsort: Reithalle

### **36. Kegelparcour in Anlehnung an WB 406**

Ein Kegelparcour mit mind. 8 Hindernissen wird nach Fehlern/Zeit durchfahren.

Hindernisbreite: Spurbreite+40cm

### **37. Geschicklichkeitsprüfung in Anlehnung an WB 404**

Es wird zuerst ein Kegelparcour durchfahren und dann folgen zwei Geschicklichkeitsaufgaben.

Für Prüfung 36 und 37 gelten folgende Bestimmungen: Ausrüstung der Pferde -Pferdeschonende Geschirre, Einspanner mit Hintergeschirr und Schlagriemen, Ausrüstung für Fahrer und Beifahrer sichere und zweckmäßige Kleidung, passende Kopfbedeckung, Jugendliche unter 18 Jahre Helm vorgeschrieben, alle Wagen mit Fuß und Feststellbremse, alle Arten Räder sind erlaubt, Mindestalter der Pferde 4 Jahre, Mindestalter der Fahrer 10 Jahre, Beifahrer mindestens 16 Jahre, ist der Fahrer unter 14 Jahre muss der Beifahrer 18 Jahre sein und mindestens im Besitz des DFA 6 sein

## **EWU-C-Turnier Güstrow & Landesreitensportturnier MV am 23.September 2017 Trophy Turnier des EWU LV Mecklenburg-Vorpommern e.V. Breitensport-Cup 2017 des LV Mecklenburg-Vorpommern für Reiter, Fahrer und Voltigierer e.V.**

Ort: Reitverein Güstrow e.V., Sonnenplatz 4a, 18273 Güstrow

Veranstalter: EWU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Turnierleiter: Annette Kahl

Richter: Peter Raabe

Ringsteward Britta Peters

Steward: Stefanie Kahl

Nennungen an: Anja Kofahl, Seeweg 5, 19067 Zittow, 0179/3232431

Email: anja@bickel.de (nur pdf- oder jpg-Dateien!)

Nennschluss: 30. August 2017 (Poststempel)

Die Entscheidung über die Annahme einer Nachnennung trifft die Meldestelle. Bei Annahme der Nennung wird die doppelte Startgebühr fällig.

Startgebühren:

Landesreitensportturnierrabatt: LK 5 A/B 5 p pro Prüfung

Landesreitensportturnierpauschale: Reiter der LK 5 A (Erwachsene) und B (Jugendliche bis 19 Jahre): 5 Prüfungen 20 p

EWU Pauschale: 32 Euro Jugendliche LK1-4 ,

40 Euro

Erwachsene LK 1-4

(Die Pauschale berechtigt zum Start einer Pferd/Reiter-Kombi in allen Prüfungen einer LK sowie Sonderprüfungen außer Jackpot-Klassen.)

Jugendliche LK 1-4:	8p / Start
Erwachsene LK 1-4:	11p / Start
Sonderprüfungen (SO):	5p / Start
Jackpot-Halsring-Trail:	10 Euro /Start (75,- im Pot, zzgl. Hälfte der Startgelder, Ausschüttung 50%, 20%, 20%, 10%)
EWU-Steward-Fee	2 Euro/ Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Office-Charge:	7p / Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Paddock	15p pro Pferd/Wochenende (E-Zaun nicht vergessen); <b>Heu ist mitzubringen!</b>
Camping frei	<b>Es wird empfohlen, erst am Turniertag anzureisen!</b>

**Für Teilnehmer ohne Office Charge (WT-Klassen) wird die Nennbestätigung per E-Mail verschickt, bitte eine gültige E-Mail-Adresse in der Nennung angeben!**

### **Besondere Bedingungen EWU:**

Es gelten die §Allgemeinen Turnierbedingungen 2017ö

Für LK 5 (Freizeitreiter aller Reitweisen) gelten folgende Bedingungen:

In den Westernprüfungen und Sonderprüfungen dürfen Reiter anderer Reitweisen, auch höherer Leistungsklassen, starten. Snafflebit (Wassertrense) wird mit Zügelbrücke vorgestellt bzw. Wassertrense (englisch) wie üblich. Eine Vermischung der Equipments ist untersagt: entweder sind Pferd und Reiter laut WPO oder laut Regelbuch EWU gezäumt und gekleidet. Das Berühren des Pferdes oder Sattels während der Prüfung führt zur Disqualifikation. Bei Unklarheiten hinsichtlich der Ausrüstung bitte vor dem Turnier Kontakt zur Meldestelle aufnehmen. Es wird ein sauberes Equipment erwartet.

Langärmliges Hemd, lange Hose, Stiefel oder über den Knöchel reichende feste Schuhe sowie Reitkappe bzw. Westernhut (kein Basecap) sind Pflicht. Reitkappenpflicht besteht für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, sowie altersunabhängig für Teilnehmer in Walk/Trot Klassen. Kinder in der Führzügel- wie auch in der Walk-Trot Klasse müssen in die Steigbügel passen. Wer in der Führzügel- oder Walk-Trot Klasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten.

Die gültige Influenzaimpfung sowie eine Haftpflichtversicherung für Reiter und Pferd werden vorausgesetzt. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen, um mindestens eine Stunde vor Prüfungsbeginn Startbereitschaft zu erklären. Pferde, für die keine gültige Influenza-Impfung gem. EWU Regelbuch vorliegt, dürfen nicht zum Turnier mitgebracht werden.

Auskünfte zu den Impfbestimmungen gibt es unter

<http://www.pferdereiten.info/ewu/?Turniere:Impfbestimmungen>

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt.

### **Kein Bankeinzug möglich!**

**Bankverbindung:** EWU Meckl.Vorpommern, Sparkasse Vorpommern  
IBAN DE 56 1505 0500 0531 0044 22 BIC : NOLADE21GRW

Für Barzahlungen auf dem Turnier ist eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro pro Starter fällig.

**Für den Reiternachwuchs:** Führzügelwettbewerb und Reiterwettbewerb ohne Galopp bitte beim Reitverein Güstrow e.V. nennen und bezahlen.

**Breitensportcup-Finalisten nennen bitte über den Reitverein Güstrow e.V.**

### **Kurzbeschreibung der Disziplinen:**

#### **Die Showmanship at Halter (SSH)**

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin, in der nicht das Reiten im Vordergrund steht, sondern korrekte Bodenarbeit als Ausbildungsmaßstab zu Grunde liegt. Bewertet wird ausschließlich der Teilnehmer, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Natürlich hat ein gut ausgebildetes ruhiges Pferd einen positiven Einfluss auf die Gesamtbewertung.

Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der verlangten Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zur Bewertung.

#### **Western Horsemanship (WHS)**

Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen: eine Einzelaufgabe, die zu 80 % in die Bewertung eingeht und eine Form der Pleasure Prüfung (Arbeit auf dem Hufschlag, Abteilungsreiten), zu der meist nur die besten Reiter der Einzelaufgabe antreten müssen, und die 20 % der Wertung ausmacht. In der Einzelaufgabe zeigt der Reiter in einem vorgegebenen Pattern die gewünschten Gangarten und Manöver. Hierbei kommt es auf angemessene Hilfengebung und exaktes Reiten an, z.B. dass der Reiter Gangartenwechsel ausführt, wenn der Pylon sich auf Höhe seines Oberschenkels befindet. Die Pattern schreibt auch vor, auf welcher Seite sich die einzelnen Pylone befinden sollen. Die Einzelaufgabe wird auswendig geritten. Für diese Prüfung ist das šLine Upō vorgeschrieben, d.h. alle Teilnehmer befinden sich in der Bahn und reihen sich an einer kurzen Seite nebeneinander auf, treten einzeln zu ihrer Aufgabe an und reihen sich anschließend wieder ein. Da das šLine Upō zur Prüfung gehört, wird ein ruhig stehendes Pferd erwartet. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters. Gewünscht wird eine harmonische Vorstellung.

#### **Trail (TH)**

In dieser Disziplin wird von Pferd und Reiter die Bewältigung von Hindernissen gefordert, wobei die Manier des Pferdes am Hindernis bzw. in der Aufgabe, Aufmerksamkeit gegenüber den Hilfen des Reiters und geringe Hilfengebung bewertet werden. Die Hindernisse bzw. der Parcours sind nach dem aufgehängten Plan in ihrer Reihenfolge und auf dem vorgegebenen Weg in der angegebenen Gangart zu bewältigen. Es können Bodenhindernisse, kleine Sprünge, Plane usw. vorkommen. Vorgeschriebene Hindernisse: Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores, wobei Loslassen mit Punktabzug belegt wird. Reiten über mindestens vier Hölzer oder Stangen. Ein Hindernis zum Rückwärtsrichten.

#### **Western Pleasure (WPL)**

Pleasure wird in Gruppen geritten, bei der die drei Grundgangarten (Schritt/Walk, Trab/Jog, Galopp/Lope) sowie das Rückwärtsrichten und unter Umständen auch der extended Trot (verstärkter Trab) am angemessen losen Zügel und auf beiden Händen verlangt wird. Wie der Name sagt: es soll ein Vergnügen sein. Der Richter gibt an, was die Reiter tun müssen. Die Übergänge sollen exakt ausgeführt werden, wobei die Hilfen möglichst fein sein sollen. Bewertet wird vor allem die Reinheit der Gänge (Takt), die Haltung des Pferdes, sowie die Rittigkeit bei den

Übergängen. Trab (Jog) und Galopp (Lope) sollen in einem langsamen Tempo und möglichst weich geritten werden. Auch das Gesamtbild von Reiter und Pferd wird hier bewertet.

### **Reining (RN)**

Reining (Reins = Zügel) wird auch als die Dressur im Western-Reitstil genannt. Diese Disziplin wird im Galopp geritten, gemischt mit Tempowechseln, Drehungen (Spins), Stopps (Sliding Stop) und Rückwärtsrichten (Back up). Eine vorgeschriebene Aufgabe (Pattern) ist auswendig zu reiten. Zu den Manövern zählen Spins, Sliding Stops, Zirkel, fliegende Galoppwechsel, Roll Back, Speed Control und Rückwärtsrichten. Diese Prüfung wird in der Freizeitreiterklasse nicht angeboten. **Gemäß Regelbuch der EWU 2015 - § 7003 gilt folgende neue Bestimmung: Jeder Teilnehmer, der in eine Reiningprüfung ohne geeigneten Beschlag einreitet, wird disqualifiziert!!!**

### **Ranch Riding (RR)**

Das Ziel der neuen Disziplin Ranch Riding ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot (verstärkten Trab) und Lope (Galopp) auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass (seitwärts richten), Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen. Eine leichte Zügelverbindung ist dabei gewünscht.

### **Superhorse (SUHO)**

Diese Disziplin ist eine Zusammenfassung von Trail, Western Riding, Western Pleasure und Reining und somit die Prüfung für das Western-Vielseitigkeitspferd. Maßgebend für die Durchführung sind die Bestimmungen der einzelnen Teildisziplinen. Die Basis für die Punktvergabe sind 70 Punkte, wovon Minuspunkte abgezogen und Pluspunkte addiert werden.

### **Western Riding (WR)**

Western Riding ist die Prüfung für ein gut gerittenes Ranchpferd, das seine Wendigkeit im Galopp in Schlangenlinien mit zahlreichen fliegenden Galoppwechseln zeigt. Es soll sich dabei frei und leicht bewegen, in ruhiger Manier durch das Pattern gehen, durchlässig sein für die Hilfen des Reiters und angemessen am Zügel stehen.

Es wird gerichtet nach der Qualität seiner Gänge und Galoppwechsel, nach seiner Durchlässigkeit und Disposition.

### **Walk Trot (WT)**

Die entsprechende Disziplin wird nur im Schritt und Trab geritten.

### **Vorläufiger Turnierablauf** (Samstag ca. 08:00 Uhr):

LK5 A SSH Showmanship at Halter  
LK4 A SSH Showmanship at Halter  
LK5 B SSH Showmanship at Halter  
LK4 B SSH Showmanship at Halter  
LK3 A SSH Showmanship at Halter  
LK3 B SSH Showmanship at Halter  
LK1 A SSH Showmanship at Halter  
LK2 A SSH Showmanship at Halter  
LK2 B SSH Showmanship at Halter  
LK1 B SSH Showmanship at Halter

LK1 A WHS Western Horsemanship  
LK1 B WHS Western Horsemanship  
LK2 A WHS Western Horsemanship  
LK2 B WHS Western Horsemanship  
LK3 A WHS Western Horsemanship  
LK3 B WHS Western Horsemanship  
LK4/5 A WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship  
LK4/5 B WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship  
LK2 B TH Trail  
LK2 A TH Trail  
LK1 B TH Trail  
LK1 A TH Trail  
SO TH Sonderprüfung Jackpot-Halsring-Trail  
SO HD TH Sonderprüfung Horse & Dog Trail  
LK4 A TH Trail  
LK4 B TH Trail  
LK5 B TH Trail  
LK5 A TH Trail  
LK3 A TH Trail  
LK3 B TH Trail  
SO FZ Führzügel  
LK4/5A WT-TH Walk/Trot Trail  
LK4/5B WT-TH Walk/Trot Trail

LK1 A WPL Western Pleasure  
LK1 B WPL Western Pleasure  
LK2 A WPL Western Pleasure  
LK2 B WPL Western Pleasure  
LK3 A WPL Western Pleasure  
LK3 B WPL Western Pleasure  
LK4/5A WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure  
LK4/5B WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure  
LK3 A WR Western Riding  
LK3 B WR Western Riding  
LK2 A WR Western Riding  
LK2 B WR Western Riding  
LK1 A WR Western Riding  
LK1 B WR Western Riding  
LK4 A WHS Western Horsemanship  
LK4 B WHS Western Horsemanship  
LK5 A WHS Western Horsemanship  
LK5 B WHS Western Horsemanship  
LK4 A WPL Western Pleasure  
LK4 B WPL Western Pleasure  
LK5 A WPL Western Pleasure  
LK5 B WPL Western Pleasure

LK2 A SUHO Superhorse  
LK2 B SUHO Superhorse  
LK1 A SUHO Superhorse  
LK1 B SUHO Superhorse  
LK1 A RN Reining  
LK1 B RN Reining  
LK2 A RN Reining  
LK2 B RN Reining  
LK3 A RN Reining  
LK3 B RN Reining  
LK4 A RN Reining  
LK4 B RN Reining  
LK1 A RR Ranch Riding  
LK1 B RR Ranch Riding  
LK2 A RR Ranch Riding  
LK2 B RR Ranch Riding  
LK3 A RR Ranch Riding  
LK3 B RR Ranch Riding  
LK4 A RR Ranch Riding  
LK4 B RR Ranch Riding  
LK 5 A RR Ranch Riding  
LK 5 B RR Ranch Riding

Ehrung Allround-Champions nach der jeweils letzten Disziplin der jeweiligen Klasse.

Mit der Abgabe der Nennung werden zugleich für alle an der Turnierteilnahme der Pferde beteiligten Personen (z.B. Besitzer, Ausbilder, Reiter, Pfleger) die WBO, die besonderen Bestimmungen der Landeskommission, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen, allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindliche anerkannt. Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert